

Projektbericht - Dezember 2004

Liebe Freunde der Deutsch-Indischen Kinderhilfe!

In unserem Projektbericht vom Dezember 2003 hatten wir Ihnen mitgeteilt, dass das am 27.1.03 eingeweihte Kinderdorf in **Vallioor-Kalanthapanai** erweitert werden müsste, um weiteren hilfsbedürftigen Kindern eine Chance zu geben, in einem menschenwürdigen Umfeld zu leben und Schulbildung zu erhalten.



Voller Freude und Dankbarkeit gegenüber Ihnen allen konnten wir bereits am 4. Oktober 2004 der Einweihungsfeier mit Erzbischof Dr Peter Fernando beiwohnen. Er hat die zwei neuen Doppelhäuser gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben. Natürlich waren die

neuen Bewohner – weitere 40 Kinder – dabei. Seit Schuljahresbeginn im Juni hatten sie sich mit den anderen Kindern in den ersten zwei Doppelhäusern und im Gemeinschaftsraum notdürftig den Platz geteilt. Zum Festessen waren auch 30 Kinder eines anderen nahegelegenen Kinderheims, die – soweit vorhanden – Elternteile "unserer" Kinder und einige Priester der angrenzenden Gemeinden eingeladen. Ja, es war wunderschön. Wir durften mithelfen, die vielen Kinder zu bedienen. Eine der Mütter, die ihre zwei Kinder besuchte, konnte mit Hilfe der Erzieherin interviewt werden. Sie arbeitet in einer Ziegelei und verdient dort etwa einen Euro pro Tag. Auf die Frage, wie ihre Gefühle seien, dass ihre Kinder im Deutsch-Indischen Kinderdorf Kalanthapanai untergebracht sind, erhellte sich ihr Gesicht, und sie sagte voll Freude "rombe santosh" – (sehr glücklich!). Übrigens sind in Kalanthapanai nur weniger als 20 Kinder Christen, alle anderen Hindus aus den ärmsten Kasten.



Nur durch Ihre großzügigen Sonderspenden konnte dieses Projekt verwirklicht werden. Ganz, ganz herzlichen Dank. Ein besonderer Dank gilt

einem jungen Hochzeitspaar, das auf persönliche Geschenke ganz verzichtet hat und dadurch ein ganzes Doppelhaus finanziert hat. Natürlich trägt das Haus den Namen der beiden.

Auch konnten wir für einige der neu aufgenommenen Kinder schon Paten finden. Weitere 33 werden noch gesucht.



Aus unserem Deutsch-Indischen Kinderdorf N. Panjampatti, das ja schon seit September 1996 existiert, können wir viele schöne Erfolge melden. Ihre Patenkinder entwickeln sich prächtig. Die im Vorjahres-Projektbericht

genannten Einzelfälle der größeren Kinderdorfbewohner machen in ihrer Weiterbildung sehr gute Fortschritte, **Reena** hat trotz ihrer Behinderung den Schulabschluß geschafft und ihren College-Platz mit dem Ausbildungsziel B.A. Tamil Literature bekommen,



Vellaiammal macht endlich mit der Schule weiter, **Stephen Gaspar** besucht ein Polytechnisches College, wir haben zwei Priesteramtskandidaten, **Alex** und **Vincent**, und **Siriya Pushpam** hat sich, weil sie Ordensschwester werden will, nach dem Schulabschluß beim Holy Cross-Orden eingeschrieben.

Lourdumary hat das Kinderdorf verlassen und ist zu ihrer Mutter zurückgekehrt, weil sie wegen ihrer Diabetes weder weiter die Schule besuchen noch einen Beruf erlernen möchte. Ja, und die zweite Hochzeit steht an: **Surya** wird am 15. Dezember einen von ihrem Onkel für sie ausgesuchten (und von ihr akzeptierten) jungen Mann heiraten. **Indien!!**

Wieder einmal bitten wir die Paten der kleineren Kinder um Verständnis dafür, dass wir hier einzeln nur die Größeren erwähnen, weil ansonsten dieser Bericht zu lang werden würde.



Ja, es ist wirklich wahr geworden: Das Projekt **Gundri** ist dank so vieler Sonderspenden, des von der Katholischen Pfarrei St. Peter in Lengsdorf organisierten Sponsorenlaufs und der Aufstockung durch das Kindermissionswerk abgeschlossen. Für 50 äußerst hilfsbedürftige kinderreiche

Familien wurden einfache Wohnhäuser gebaut, die den Kindern ein Umfeld bieten, das für einen erfolgreichen Grundschulbesuch erforderlich ist.

In **Adaikalapuram**, dem "Zufluchtsort für die Ärmsten" leben in den 4 Cottages nun insgesamt 120 Kinder. Die Häuser sind in gutem Zustand, und ein schöner Spielplatz steht allen in der Anlage wohnenden Kindern (**es sind insgesamt über 500!!**) zur Verfügung. Der Unterhalt der Cottage Kinder wird durch 67 Patenschaften und Sonderspenden unserer Freunde aus Stuttgart gesichert.



Patenschaften für Kinder über das Indian Council for Child Welfare.

Dadurch, dass einige Paten ihre Zahlungen eingestellt haben, können wir nur noch für 17 Kinder Patenschaftsgelder überweisen. Der ICCW bekommt jedoch von der indischen Regierung Zuschüsse, und so können alle 40 Kinder ausreichend versorgt werden.

Unser herzliches Dankeschön gilt auch den Paten der **Kinder erblindeter Eltern in Dindigul**, der **Kinder, die vom St. Thomas Mount Babies' Home in Madras** betreut werden und der **Familien-Patenschaft**, die nun schon so viele Jahre die Verantwortung für das Wohl der Kinder übernommen haben.

Ebenfalls aus Sonderspenden, die vom Kindermissionswerk aufgestockt wurden, wird unser **neues Projekt in Kathgodam / Diözese Bareilly** in Nordindien finanziert. Unser Projektpartner SUCHETNA führt das **Bildungsprogramm für jugendliche weibliche Analphabeten** sehr verantwortungsbewusst und mit Erfolg durch. Die Ziele sind

- Mädchen ein Minimum an Lesen, Schreiben, Rechnen, Haushalt, Kochen und Hygiene und Allgemeinbildung zu geben
- sie zu sensibilisieren für geschlechtsspezifische Diskriminierungen und deren miserablen Folgen für Frauen
- sie zu schulen, um ihnen ein Mindestmaß an Selbstvertrauen zu geben
- ihnen das Bewusstsein zu geben, dass sie wertvolle Menschen sind
- ihnen wichtige Fähigkeiten zu vermitteln.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder 40 Mädchen zu einer besseren Lebensperspektive und etwas mehr Selbstbewusstsein verhelfen können – dank Ihrer Hilfe.



Um es gar nicht erst so weit kommen zu lassen, dass Jugendliche Analphabeten sind, haben wir ebenfalls durch SUCHETNA mit Aufstockung durch das Kindermissionswerk in **Haldwani ein Intensiv-Vorschulprogramm für Slumkinder** von 5 bis 8 Jahren und einen getrennten Kurs für die Altersgruppe 8-13 Jahre sowie in **Nausar** einen 10-Monats-Kurs für Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren, die die Schule abgebrochen haben, aus Sonderspenden finanziert. Ziel ist es hier, die Kinder auf einen regulären Schulbesuch, der in etwa ihrem Alter entspricht, vorzubereiten, damit ihnen wenigstens ein Minimum an Schulabschluß geboten werden kann.

Auch in diesem Jahr haben wieder 3 junge deutsche Damen ein selbst finanziertes Praktikum in Panjampatti und Kalanthapanai geleistet. Besonders hat uns die einhellige Feststellung der Mädchen gefreut, die schrieben "Es ist unglaublich, wie viel hier in Indien mit wie wenig Geld bewegt werden kann, und wie glücklich Kinder sein können, wenn sie erst einmal in einem Projekt der Deutsch-Indischen Kinderhilfe aufgenommen wurden".

Bankverbindung: Deutsch-Indische Kinderhilfe e.V.

VR-Bank Bonn eG Konto 620 0762 019 (BLZ 38160220)